

Wann kommt der Kunstrasenplatz in Alverdissen?

Jens Rademacher

Barntrup-Alverdissen. Edda Blank schwingt den Pinsel: blaue Farbe für den Sockel des Sporthauses. Blau und Weiß – die Vereinsfarben des TBV Jahn Alverdissen. „Das passt doch wunderbar“, freut sich Vorsitzender Thomas Schwekendiek.

Die Renovierung soll der Auftakt werden für eine größere Umgestaltung am Hettberg. Ein Baustein ist der Kunstrasen für ein Multifunktions-Spielfeld. Und der Verein sieht in Sachen Finanzierung Licht am Horizont.

Sport- und Begegnungsstätte für Jung und Alt

Die Hecke ist geschnitten, die Fassade des Sporthauses ebenfalls, Kabinen und Duschen sind renoviert, zählt Schwekendiek auf. Edda Blank und ein gutes Dutzend weiterer Euwatec-Beschäftigter mit Betreuer Gerhard Borowski haben den Verein bei den Arbeiten unterstützt. Größtes Projekt bleibt aber die Idee, den Trainingsplatz zwischen Pumpstation und Sportheim am Nordhagenweg zu einer „Sport- und Begegnungsstätte für Jung und Alt“ zu machen.

Der Verein möchte ein 30 mal 40 Meter großes Kunstrasen-Spielfeld bauen, das vielseitig nutzbar wird – auch für die Alverdisser Vereine vom Kindergarten bis zu den Schützen, wie Schwekendiek betont. Bei der Finanzierung des auf insgesamt 135.000 Euro kalkulierten Projekts hofft der Club jetzt auf das europäische Leader-Programm:

Fließen für das Projekt „Multifunktionspielfeld Alverdissen“ wie angedacht Leader-Zuschüsse, müsste der Verein nur noch etwa 15.000 Euro für das Gesamtprojekt selbst aufbringen – rund 65.000 Euro weniger als ursprünglich kalkuliert. „Das Geld zusammenzubringen, hätte für uns zwei bis drei Jahre Arbeit bedeutet“, sagt Schwekendiek.

Umbau schon nach den Sommerferien?

Nun könnte alles viel schneller gehen, so dass Schwekendiek hofft, mit den Umbauarbeiten auf dem Sportplatz nach den Sommerferien beginnen zu können – das Okay der Bezirksregierung vorausgesetzt.



Aktiv am Sportheim: (von links) Betreuer Gerhard Borowski und TBV-Jahn-Vorsitzender Thomas Schwekendiek mit Euwatec-Beschäftigten. Links der Platz, der Kunstrasen bekommen soll. (© Jens Rademacher)

Zumal auch die Stadt Barntrup ihren Teil dazu beitragen will: Im Dezember hat der Rat den Beschluss gefasst, dem Verein über vier Jahre einen Zuschuss aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung zu stellen.

Der zeitliche Rahmen wäre kein Problem, denn der Verein hat einen Sponsor gefunden, der 80.000 Euro vorfinanziert. Auch die Stadt Barntrup käme nach Schwekendieks Rechnung deutlich günstiger weg, weil Teile der Summe aus der Sportpauschale gespart werden könnten.

Gelände soll weiter erneuert werden

Neben dem Kunstrasen-Spielfeld will der Verein das Gelände in Eigenleistung aufhübschen, Stellplätze am Sportplatz pflastern, ein Tor installieren, einen Raum am Sportheim für Schulungen und die Waldgruppe des Kindergartens herrichten, die Küche erneuern. Flutlicht auf dem zur Umgestaltung stehenden Gelände hat der Verein bereits auf eigene Kosten für 20.000 Euro installieren lassen.

Im Zusammenspiel mit dem bestehenden Sportplatz, dem dahinterliegenden Bogenschießfeld der Schützen und der angrenzenden Grillhütte hätte Alverdissen nach Schwekendieks Urteil dann ein „Freizeitgelände, das seinergleichen in so einem kleinen Ort sucht“.